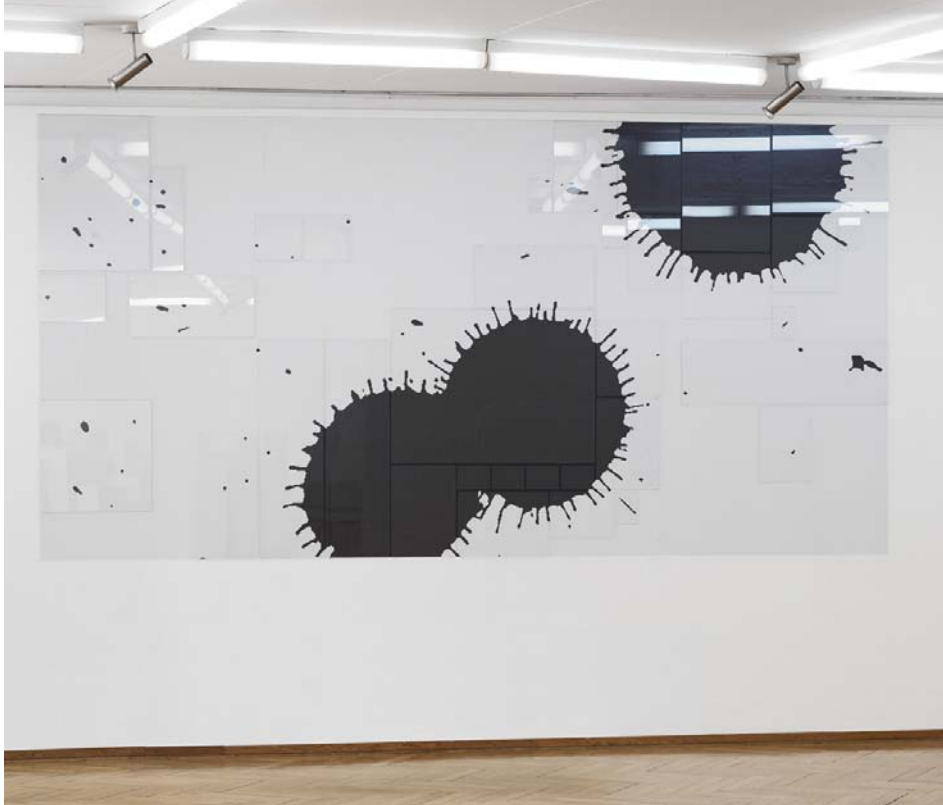


VERENA THÜRKAUF – FALL

«Ausgehend von einer Anzahl Tuschetropfen auf Papier ergibt sich durch die massive Vergrößerung mittels Plot und das direkte Anbringen des Druckpapiers auf die Wand eine grundlegend neue Situation für eine allgemein bekannte Form.»



Fotos: Serge Hasenböhler, Basel

Glasplatten verschiedener Grössen betonen die schwarzen Spuren. Sie bieten der Betrachterin und dem Betrachter Spiegelungen des Raumes und der je eigenen Person.»



PER SE – DIE AUSSTELLUNG VON VERENA THÜRKAUF

Auszug aus dem Vorwort im Ausstellungskatalog Verena Thürkauf PER SE,
Kunstmuseum Olten, 2012, hrg. Kunstmuseum Olten, Verlag für moderne Kunst Nürnberg

von Katja Herlach

Die speziell für den Ort entstandenen Werke reagieren auf die spezifische räumliche Situation des Museums.

Sie thematisieren die intensive Verbindung von Innen- und Aussenraum im Erdgeschoss mit Ein-, Aus- und Durchblicken, mit Spiegelungen und dem Spiel von Schatten und Lichtreflexen, sie verändern Raumwahrnehmung und Sichtachsen und legen mit vielschichtigen Bezügen einen Parcours aus, der «ergangen» sein will.

Erst die Bewegung der Betrachterinnen und Betrachter erschliesst die Lebendigkeit der Installationen.



Foto: Katharina Holzer, Basel